# Editorial

Autor(en): **Azer, Miryam**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Obstetrica : das Hebammenfachmagazin = Obstetrica : la revue spécialisée des sages-femmes**

Band (Jahr): **118 (2020)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **24.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Liebe Leserinnen und Leser

*Die vorliegende Ausgabe wäre dem Schweizerischen Hebammenkongress gewidmet gewesen. Wie so manch andere Veranstaltung fiel dieser dem Coronavirus zum Opfer. Er wird im nächsten Jahr stattfinden, ebenfalls im Tessin – wir freuen uns jetzt schon und hoffen auf zahlreiche Interessierte!*
*Die Idee, anstelle der Kongressberichterstattung jungen Hebammen eine Plattform zu bieten, um ihre Bachelorthesen vorzustellen, fand regen Anklang. So konnten wir sowohl in der Deutschschweiz wie auch in der Romandie Hebammenstudierende als Autorinnen für die «Obstetrica» gewinnen. Einige wurden im letzten Jahr vom Schweizerischen Hebammenverband ausgezeichnet. Wegen den zahlreichen Zusagen verteilen sich diese Artikel auch auf die nächsten Nummern. Die Bachelorthesen in dieser Ausgabe beleuchten folgende Fragen: In welchem Verhältnis steht das Herabsetzen der diagnostischen Grenzwerte und der damit verbundenen steigenden Anzahl Frauen mit der Diagnose Gestationsdiabetes mellitus? Wie wirkt sich die intrapartale Oxytocin-Gabe auf Mutter und Kind aus? Wie sollten schizophrene Mütter postpartal betreut werden? Welchen Einfluss hat die Schlafposition der schwangeren Frau auf den späten intrauterinen Tod? Die Diagnose einer orofazialen Spalte kann starke Auswirkungen auf die Mutter-Kind-Bindung haben – welche Rolle kommt der Hebamme in diesem Kontext zu? Welche Betreuungsoptionen gibt es in Bezug auf das Nähen oder Nichtnähen von Dammrissen vom Typ 1 und 2?*
*Um die Verbandsgeschäfte statutenkonform weiterführen zu können, fand als Ersatz für die Delegiertenversammlung Anfang Juni eine Onlineabstimmung statt. Die stimmberechtigten Mitglieder des Schweizerischen Hebammenverbandes genehmigten u. a. den Geschäftsbericht 2019, die Rechnung 2019 sowie das Budget 2020. Sie wählten Sula Anderegg, Sektion Aargau-Solothurn, und Emanuela Gerhard, Sektion Vaud-Neuchâtel-Jura, neu in den Zentralvorstand. Diese und weitere interne Neuigkeiten finden Sie in der Rubrik Verband. Herzlichen Dank an alle Mitglieder, die abgestimmt haben!*
*Und nun wünsche ich Ihnen nicht nur viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe, sondern auch weiterhin viel Kraft und Zuversicht in diesen herausfordernden Zeiten.*

*Herzlich,*
*Ihre*

***Miryam Azer***

*«Die Idee, anstelle der Kongressberichterstattung jungen Hebammen eine Plattform zu bieten, um ihre Bachelorthesen vorzustellen, fand regen Anklang.»*

**Miryam Azer,**
Redaktorin Deutschschweiz «Obstetrica».